Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Juni 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 48

Stand: 29.03.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 2. Juni. 10.30 Uhr Trauung von Oberleutnant Herbert Karl M. von Hartz und Erlaucht Gräfin Maria Waldbott von Bassenheim. Ansprache: Das dreifache Ja. Der Onkel der Braut auf dem Wege nach Bassenheim hatte darum gebeten, freilich die Gegenleistung, die Kisten Briefe wurden nicht abgeliefert. Militärmusik im Vorzimmer mit Flöten.

Berlinger: Wegen Dach garten. Wegen Gertraud. Ob er nicht einen Bräutigam wisse, sei sehr fleißig und heiter. Wegen der Kirchen, die im Bau sind.

Ackers von Prien: Mußte das Haus einrichten, durch die Decke sehe man den Himmel. Das Fenster bild zu meinem Jubiläum nicht nach Allerseelen, sondern nach Sankt Vincenz. Geheimnisvoll, daß draußen ein Gerücht entstanden sei, sie kennen den Kardinal, Hildegard hatte sie gewarnt und zum Kaffee mitgenommen: Das Gerücht entstanden, weil viele Putzfrauen mein Bild gesehen oder sie einmal mich verteidigte. Ihre Freunde jetzt. Wörishofen. Eine von Wrede, Deutschchristin, geht jetzt in die meine Andacht. Und Messe. Eine <*Studentinnen / Studenten*> geschichte nach Oesterreich hinüber - Pater Norbert sei gerade gekommen.